

01.08.2023 (Sechster Prozesstag im OLG Düsseldorf gegen Cibelik und co.)

Angeklagter Ihsan Cibelik:

“ Ich grüße sie alle.

Vor einer Woche gab es einen Transport in ein Krankenhaus wegen meiner Behandlung. Das Problem das dort entstand, und ich denke wenn dieses Problem nicht gelöst wird, kann ich meine Behandlung nicht fortsetzen und kann dem Prozess nicht beiwohnen. Es handelt sich um ein gesundheitliches Problem und wir wissen nicht welches Ausmaß dieses Problem hat.

Es ist ein Prozess der nun seit 15 Monaten andauert. Ohne viel Zeit in Anspruch zu nehmen, möchte ich nur ganz kurz einige Punkte ansprechen.

Am 17. Mai 2022 wurde ich Abends festgenommen.

Am 18. Mai 2022 habe ich dem Anstaltsarzt gesprochen und habe ihn über meine Krankheiten informiert. Ich habe ihm von meinem Arztbesuch vom 17. Mai einen Tag zuvor in Frankreich berichtet.

In Frankreich befand ich mich seit 2 Jahren in Behandlung wegen der Prostata Vergrößerung. Mein Arzt sagte mir zuletzt das Problem sei Ernst, es bestünde die Gefahr des Krebses und man müsse eine Biopsie durchführen.

Also hatte ich einen Termin am 17. Mai 2022.

Ich ging dahin. Weil ich aber einige der Maßnahmen vor diesem Termin nicht gemacht hatte, es handelt sich darum ein Medikament zu nehmen, sagte mein Arzt es wäre zu gefährlich. Und hatte die Biopsie nicht durchgeführt.

Der Arzt sagte, ich würde einen Telefontermin bekommen.

Doch am nächsten Tag wurde ich verhaftet. Ich teilte das alles dem Anstaltsarzt mit.

Ich kam dann im Gefängnis in eine andere Abteilung.

Am 20.05.2022 wurde ich wieder zum Anstaltsarzt gerufen und daraufhin wurde ich am 30. Mai 2022 erneut zum Arzt gerufen und es wurde gesagt, ich sollte das alles detailliert erzählen, was ich dann auch tat und ich wurde zum Urologen überwiesen.

Am 23. Juni habe ich per Antrag gefragt, was mit der Biopsie passieren wird, dazwischen ist nämlich ist nichts passiert...

Am nächsten Tag sagte mir eine Krankenschwester, die türkisch konnte, ich würde in einer Woche in eine Urologieklinik überwiesen werden.

Und am 30. Juni kam von diesem Gericht ein Beschluss ich könne in die Urologie-Klinik in Herrenberg verbracht werden können.

D.h dieses Gericht hat den Beschluss gegeben, dass ich in dieses Krankenhaus gebracht werden kann.

Bis zum 11. Juli 2022 passierte wieder nichts.

Und ich habe wieder per Antrag nachgefragt was denn passiert ist.

Am 19. Juli, nach 8 Tagen, kam diesmal ein erfahrener Arzt zu mir und wollte das ich noch einmal meine Geschichte mit der Prostata erzähle. Nach 2 Monaten musste ich wieder nochmal von der ganzen Geschichte berichten. Um die Atteste aus Frankreich zu kriegen, wollte er die Adressen und Namen von der Ärzten. Dabei hatte ich das alles am ersten Tag gegeben..

Ich habe es dann noch einmal gemacht. Und ich hatte auch meine Frau mit eingespannt. Sie hat sich darum gekümmert, dass am nächsten Tag die Atteste gekommen sind.

Wir haben es dank ihr geschafft, sie hat es telefonisch geklärt und haben es dem Gefängnis schicken lassen.

Und endlich am 03. August 2022 wurde ich endlich in die Urologie in Freudenberg gebracht. Und ich musste erneut das Problem mit meiner Prostata lang und breit erzählen. Tests wurden gemacht und wenn eine Biopsie notwendig sein sollte, werde man nach diesem Test entscheiden und wenn was wichtiges ist, würden sie mir Bescheid geben. Und dabei nahm ich die ganze Zeit die Medikament der Ärzte in Frankreich. Es vergehen Monate... Da wurde ich wieder zur Urologieklinik in Herrenberg gebracht und der Arzt hat die genau selbe Prozedur wieder durchgeführt. Wäre eine Biopsie notwendig, würde man sich das in einem Monat nochmal anschauen. Es ist der 28. November 2022... Das heißt es sind wieder Monate vergangen... Ich bin zum Anstaltsarzt gegangen und habe gefragt was passiert ist .

Damit möchte ich auf folgendes hinweisen; Man sagte ja, ich würde Bescheid kriegen. Ich bekam nie eine Antwort. Erst als ich nach zwei Monaten nachfragte, bekam ich eine Antwort. Daraufhin wurde ich wieder in die Freudenberg Urologie-Klinik gebracht.

Dabei möchte ich betonen, am 03.08 2022, 09 und... darauf möchte ich sie hinweisen. Der Arzt sagte zu mir dass ich ins Nebenzimmer gehen soll, um die gleiche Tests zu machen. **Vor ihm ist der Computer, die Akten, die ganzen Infos..er weiß aber nicht wen er vor sich hat.** Ich habe von Anfang an nochmal alles berichtet. Habe gesagt, dass ich eine Biopsie brauche, dass seit sechs Monaten diese Entscheidung nicht getroffen werden kann und ich abermals hier bin.

Er sagte "hmmm ok wir schauen uns das an und die Entscheidung erfährst du vom Anstaltsarzt." Dann habe ich den Anstaltsarzt am 23.01.23 nochmal gefragt, was wir jetzt machen. Er sagte, dass ich kommende Woche für eine Untersuchung in die Uni-Klinik gebracht werde.. Am 03. Februar 2023 kam ich in die Uni-Klinik in Köln. Dort wurde eine MRT Untersuchung durchgeführt und eine CD gegeben. Der Anstaltsarzt hat diese CD an die Urologie-Klinik in Freudenberg geschickt. Man sagte die Entscheidung müsste so schnell wie möglich fallen. Ich habe am 15. März 2023 nachgefragt, aber man sagte es gäbe noch keine Information.

Am 23.03-2023 habe ich noch mal per Antrag nachgefragt. Es lag immer noch keine neue Information vor.

Jetzt ist es der 11.04.23... Ich habe einen drei seitigen Antrag verfasst. Dass wir jetzt ein gefährliches Stadium erreicht haben. Dass ich im Gefängnis keine Behandlung bekomme... Daraufhin kam am 17. April 23 der Anstaltsarzt und gab mir in meinen Kritikpunkten Recht. Darum hätte er die Urologie-Klinik in Freudenberg angerufen. Und sei sehr überrascht zu erfahren, jetzt sei es an der Uniklinik Köln zu entscheiden, ob eine Biopsie notwendig ist. Und der Anstaltsarzt hat keine Ahnung warum sie seit 3 Monaten keine Info bekommen, dass eine andere Klinik zuständig ist. Er war auch sehr wütend gewesen und hat sich um einen kurzfristigen Termin in der Uniklinik bemüht. Dann hat er einen Termin für den Juni bekommen. Aber welcher Tag genau hat er aus Sicherheitsgründen nicht mitgeteilt. Ich habe geduldig gewartet...

Ich habe gewartet bis zum 03. Juli.

Am 03. Juli habe ich wieder einen ausführlichen Antrag geschrieben und bat um eine schriftliche Antwort. Vier grundsätzliche Fragen habe ich in diesem Antrag gestellt, diese zähle ich jetzt hier nicht auf, aber kann auf Verlangen eine Kopie vom Gefängnis beantragen.

Am 05. Juli, zwei Tage nach meinem Antrag, kam der Chef, Herr Polen, sagte man würde dem nachgehen wer verantwortlich ist für das Problem und sie werden mir das mitteilen.

Nach einigen Tagen kam der Anstaltsarzt zu mir und war sehr verlegen.

Er hat gesagt, er hätte meinen Antrag gelesen, es täte ihm sehr leid was da passiere, **denn ich hätte normalerweise einen Termin gehabt, wäre aber nicht dahin gebracht worden.**

Also ging er sofort zu Herrn Polen und fragte, warum ich nicht dahin gebracht wurde, nachdem er meinen Antrag bekommen hatte.

Schlussfolgerung: **Personalmangel.**

Also hat irgend jemand entschieden, dass ich nicht in die Uniklinik gebracht werde, aber dem Arzt wurde nichts gesagt.

Daraufhin bemüht der Arzt für einen neuen Termin...

Er hat auch einen neuen Termin bekommen, aber ich konnte wieder, aus Sicherheitsgründen, den neuen Termin nicht genannt bekommen.

Dann habe ich von diesem Gericht erfahren, dass der 24. und 25. August der neue Termin sei.

Aber am 24. Juli hat man mich gerufen ich müsse in der Uniklinik sein, ich hätte einen Biopsie-Termin.

Also bin ich auch hingegangen...

Es sind 14 Monate vergangen, als ich endlich zur Uniklinik gebracht wurde.

Endlich sollte eine Biopsie gemacht werden und ich werde erfahren, ob ich Krebs habe oder nicht. Und mein Leben dementsprechend fortführen...dachte ich..."

Die Verteidigung Cibeliks übernimmt...

Rechtsanwalt Schmitt:

„Ich werde jetzt fortsetzen und erzählen was in der Uniklinik vorgefallen ist.

Mein Mandant wurde abgeholt. Es wurde gesagt, jetzt wird die Biopsie durchgeführt. Er hat ib der JVA zuvor nichts erfahren.

Er wurde gefesselt abtransportiert. Musste 15 Minuten warten.

Dann konnte er raus, Er hat seine Hände ausgestreckt, in der Erwartung dass Fesseln abgenommen werden. Aber es wurde verweigert. Und es wurden Fußfesseln angelegt. Es wurde ein Rollstuhl. Man hat ihn auf den Rollstuhl gesetzt. Dabei waren Hände und Füße gefesselt...und mit dieser Fesslung hat man ihn zur Uniklinik gebracht.

Er hat nachgefragt, zuvor war er fünf mal im Krankenhaus und so was hatte er noch nie erfahren.

Er hat gefordert, dass die Handfesseln gelöst werden, wenigsten während der Untersuchung. Wurde verweigert und er blieb im Rollstuhl. Man hat ihm gesagt, es gäbe Vorschriften...

Er fragt was das soll, er sei jetzt ein Patient, in der Behandlung und kein Terrorist....Im Moment jedenfalls. Aber es änderte sich nichts.

Die Krankenschwester kam mit Becher für Urinuntersuchungen.

Er wurde nicht entfesselt. Schwester sagte sie können nichts dafür.

Er wollte den Arzt sprechen, wurde aber nicht zum Arztzimmer gebracht.

Eine anderer Krankenschwester möchte jetzt Urinprobe im gefesselten Zustand nehmen .

Ihsan Cibelik ist jetzt viel emotionaler...

Er verlangt die Entfesselung.

Ein Polizist bietet an die Hände zu lösen, aber verweigert die Fußfesseln zu lösen.

Daraufhin sagt Cibelik: "Ich akzeptiere nichts mehr, lehne so eine Untersuchungen ab."

Er kriegt gesagt, er bleibt gefesselt und es entsteht eine laute Diskussion.

Er sagt, dass er im Krankenhaus ist und vergleicht es mit Folter und fragt ob man ihn umbringen möchte. Es gibt Geschrei.

Der Sicherheitsbeamte entscheidet die Handfessel zu lösen, aber nicht die Fußfessel.

Nach der Probe werden wieder Handfessel angelegt.

Im Zimmer soll eine Blutprobe entnommen werden. Ihsan verlangt, dass die Handfessel erneut gelöst werden. Wurde gemacht und er wird ins Arztzimmer gebracht.

Der Arzt erklärt ihm was er machen will.

Er wollte noch mal die Vorgeschichte erfahren. Fragte nach der CD, ob er die dabei hätte, wusste nicht wo die CD ist. Ihsan weist darauf hin dass er inhaftiert ist, indem er seine gefesselten Hände zeigt. Er fragt und ist verwundert darüber, dass die JVA die CD nicht geschickt habe. Was ja auch die Grundlage der Behandlung ist. Diese soll direkt von der JVA zum behandelten Arzt geschickt werden.

Er hat dann 15-20 Minuten warten müssen, weil eine neue CD angefertigt wurde.

Da hatte man ihm gesagt, die Aufnahmen seien sehr gut geworden.

Man hätte die CD nach Freudenberg geschickt und auf die Antwort gewartet.

Cibelik sagte dem Arzt, dass innerhalb des Behandlungszimmers, zur Durchführung möchte er nicht gefesselt bleiben und auch keine Wachtmeister im Zimmer.

Er sagt dass er keine Sicherheitsprobleme macht...

Danach sollen von ihm aus auch Beamte im Zimmer bleiben, weil er endlich die Untersuchung über die Bühne bringen wollte, aber die Fesseln müssen ab.

Arzt sagte, er müsse die Beamten fragen.

Die Polizeibeamten sagten, dass diese Fesselung bleibt.

Da wurde Herr Cibelik situationsbedingt verärgert, sagte dem Arzt, er sei Arzt und kein Veterinär.

Er hätte hippokratischen Eid geleistet. Er fragte wie das mit der Röhre bei der MRT Untersuchung ist, Was da mit der Fesselung ist?

Der Arzt sagte, natürlich keine Fesselung während MRT.

Darauf erwiderte Cibelik, das der Arzt also doch eine Befugnis habe. Warum dann nicht auch bei den anderen Untersuchungen.

Arzt wollte Fußfessel und auch nicht diskutieren.

Er sagte, Cibelik solle in Kenntnis nehmen, dass Krebszellen streuen können und dass man wertvolle Zeit verliere.

Cibelik sagte; „Sie erzählen mir heute dass wir wertvolle Zeit verlieren.

Ich warte schon seit 14 Monaten...

Diese Biopsie hätte am ersten Tag gemacht werden sollen."

Der Arzt sagt, dass er nichts machen kann.

Daraufhin sagt Herr Cibelik, dass er einen neuen Termin will und das alles mit seinen Anwälten und der JVA besprechen möchte.

Der Arzt wollte einen neuen Termin geben, innerhalb der nächsten drei Wochen.

Aber ich fürchte die Situation wird sich dann auch nicht ändern. In drei Wochen, was bedeutet hätte, nicht am 25. August, sondern von heute an innerhalb der nächsten zwei Wochen stattfinden soll.

Das ist die Situation...

Aber dermaßen dramatisch, die Streugefahr ist täglich.
Und es besteht die Lebensgefahr wenn Streung erfolgt.
Dass der Krebs nicht mehr beherrscht werden kann.
Wie ich verstehe, was das bedeutet, wenn man Biopsie hinauszögert und Krebs streut.

Dass offensichtlich die Justiz, die dort befindlichen Ärzte nicht in der Lage sind und waren und es auch so bleibt.
Dass Herr Cibelik in Haft sitzt, dass aber mindestens der Gesichtspunkt der seine Gesundheit und fehlgeleiteten Entwicklung, wir beantragen Herrn Cibelik mindestens für die Dauer der Behandlung aus der Haft zu entlassen.

Und ich würde gerne ergänzen...
Unser Mandant am 03.02. auch mit Handfesseln zum Arzt gebracht wurde, aber diese während der Untersuchungen abgenommen wurden
Und die Untersuchung war ohne Probleme möglich. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Untersuchung jetzt unter menschenunwürdiger Umständen stattfinden soll...
Urin-Abnahme, Blutabnahme, MRT...
Test, weil Biopsie unter Anästhesie...ob Unverträglichkeiten zu befürchten sind.
Während der ganzen Zeit, außer wo er in die Röhre geschoben werden wollten, mit angelegten Fuss- und Handfesseln durchgeführt werden.
Dafür besteht keinen technische und keine medizinische Notwendigkeit.
Unter solchen menschenunwürdiger Bedingungen medizinische Behandlung durchzuführen.
Ich weiß nicht, in wie weit das Gericht informiert wurde...

Kollege hat schon beim BGH darauf hingewiesen, dass diese Behandlung dringend notwendig ist.
3 mal Freudenberg, 2 mal Uni-Klinik. Nichts hat sich bewegt. EIN SKANDAL

Darum beantragen wir Haftentlassungsantrag. Deutlich wie dringlich. Wenn Behandlung nicht durchgeführt werden kann, besteht Lebensgefahr. Was in der JVA durchgeführt worden ist, ist ein Spiel mit dem Leben unseres Mandanten, jetzt muss dem ein Ende gesetzt werden."

Senat Bachler:
“(...) Was ist denn die Diagnose?”

RA Schmitt:
“Ohne Biopsie kann es keine Diagnose geben...so viel Verdacht, von Frankreich bis zum 03.02., letzte gescheitert.”

Senat:
“Gesichert ist also die Prostatavergrößerung.”

RA Schmitt:
“Es gibt ein PSA-Wert, der als Indikator hingezogen wird. Der ist deutlich erhöht. Es liegt dringender Verdacht vor. Uns sind die ärztlichen Ergebnisse nicht mitgeteilt worden.”

Senat:
“Ich habe jetzt ihren Antrag notiert, Haftentlassung während der Behandlungsdauer.”

BAW:

“Mir fällt schwer Stellung zu nehmen. Weil eine Diagnose nicht feststeht.
Ich habe mir notiert, dass 2 Termine für Biopsie, eine in Frankreich selbst verpasst, beim 2. wegen der Fesselung nicht wahrgenommen.
Ich kann es nicht beurteilen. Wo die Biopsie hätte stattfinden sollen.
Weil auch berichtet wird, er sei in einem emotionalen Zustand gewesen.
Und die JVA Beamten haben sich auch nicht geäußert. Hören nur einseitig...
Fortgeschrittener Krebs...
Aber es besteht weiterhin die Fluchtgefahr.
Kein fester Wohnsitz, kein Beruf, Kontakte im Ausland, betriebte Schleusenarbeit für die DHKP-C.
Wenn noch keine Diagnose festgestellt ist und er er Mitarbeit aktiv verweigert...”

Senat:

“Folgende Frage. Der PSA Wert. Wann ist der erhöhte festgestellt worden?”

Cibelik:

“In Frankreich habe ich was die Prostatageschichte angeht, die erste Warnung 2016 von meinem Arzt in Moulhouse bekommen. Manche Werte, die Prostata Vergrößerung gefährlich sein könne. Es hieß wir beginnen mit einer medizinischen Behandlung. Dann habe ich meine Adresse geändert nach Strasbourg. Meine Beschwerden haben zugenommen.
Mit meinem Arzt in Strasbourg haben wir die Behandlung zwei Jahre fortgesetzt.
Und die medizinische Behandlung ging weiter bis zu einem gewissen Grad. Dann der Arzt zuletzt, dass wir aber eine Biopsie machen müssen.
In Abständen von zwei Monate wurden zwei Tests gemacht. Und es wurde beschlossen, dass wir eine Biopsie machen müssen.
Der Termin für die Biopsie war der 17. Mai damals. Wir konnten es nicht durchführen. Ich hätte ein Medikamente nehmen müssen, tat ich aber nicht. Deswegen wollten wir einen neuen Termin durchführen. So kam ich nach Hause und wurde festgenommen.

Ich möchte noch was kurz sagen. Es geht nicht darum dass ich eine Behandlung ablehne.
Wie es der BWA sagt... wegen meiner emotionalen Handlungsweise was ich gemacht habe.
Ich habe den Wärtern auf dem Transportweg lang und breit erklärt, dass ich kein persönlichen Probleme mit ihnen habe.
Auf dem Rückweg hatten wir ein sehr respektvolles Miteinander. Sie können die Wärter fragen.

Ich möchte dem BAW sagen, unter Voraussetzungen wo es keine Sicherheitsprobleme gibt, mit zwei bewaffneten Beamten, jemanden wie ein Tier zu behandeln ist ein Angriff auf die menschliche Würde. Sie versuchen mir aufzuzwingen zwischen meiner Würde und Gesundheit zu wählen. Sie haben kein Recht dazu.

Man muss doch ein Mindestmaß an Gesundheit haben, damit der Prozess weiter gehen kann. Einerseits soll ich unter Folter untersucht werden. Das kann nur das Ergebnis eines rechtlichen Undings in Länder wie der Türkei sein, wo unter Folter Behandlung geführt wird. Das kann doch nicht ihr Anliegen sein.

Außerdem habe ich einen Beruf. Einen sehr schönen Beruf. Ich bin Musiker. Und wenn ich das seit 40 Jahren mache, glaube ich dass ich ein guter Künstler, Musiker bin.

Ich hatte hier in Deutschland eine sehr schöne Hochzeit, was auch Thema dieses Prozesses sein wird. Nach dieser Hochzeit lebte ich mit meiner Frau zusammen und ich wurde letztendlich vor meiner Frau festgenommen. Ich lebe hier in Deutschland und habe einen Wohnsitz.

Und aber ich habe ein gesundheitliches Problem.

Ich hätte für die Lösung meines gesundheitliches Problem es nicht so sehr bemühen müssen.

Sie fragen sich doch sicher auch...

Gleich am ersten Tag habe ich zur Sprache gebracht dass Biopsie notwendig ist. Sagen wir die ersten Monate geschenkt...Es sind mittlerweile 15 Monate..

Für den Rest? Wer soll verantwortlich sein?

Die Ärzte in Freudenberg erklärten mir die PSA Wert wäre sehr hoch, 6-7."

Senat:

"Entbinden sie die Ärzte von der Schweigepflicht?"

Cibelik:

" Ich möchte, ich bitte darum dass alle Infos an Sie, an meine Anwälte weitergegeben werden. Auch alle Berichte wenn ich die Möglichkeiten habe von den Ärzten aus Frankreich.

Ich möchte aber sagen, ein Satz fällt mir schwer...

Der BAW sagte, es gäbe ja noch keine Diagnose...

Ok, nach zwei Jahren, wenn rauskommt dass ich Krebs in einem sehr fortgeschritten Stadium habe, kann ich vielleicht entlassen werden.

Dann aber nicht für die Behandlung, sondern um Daheim zu sterben.

Ich liebe mein Leben, meinen Beruf... Ich werde auch wenn ich Krebskrank sein sollte, weiterhin meinen Sport und meine Kunst machen.

Ich habe kein Problem mit dem leben...

Ich werde mich aber wundern.

Es handelt sich um einen Staat wie Deutschland...

Seit 15 Monaten kann man keine Biopsie durchführen.

Der Anstaltsarzt sagt, es tut mir sehr leid. Ich glaube dass es besser wird, aber wer soll das machen?"